

Gottesdienstentwurf zum Reformationsfest, 31. Oktober 2018

Pfarrerin Andrea Wagner-Pinggéra (München)

Wochenspruch: 1. Kor 3,11

„Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

Eingangslied „Ein feste Burg ist unser Gott“, EG 362

Gruß und Begrüßung

The year after.

Reformationsfest 2018. Das Jahr danach. Kann man eigentlich noch etwas sagen am heutigen Tag? Wurde nicht alles, wirklich schon alles letztes Jahr gedacht und gepredigt?

Nun also: Der 31. Oktober 2018. Ein Reformationsfest jenseits der Schlagzeilen. Ohne den Versuch, Martin Luther zu bemühen, ihn unbedingt aktuell zu finden oder sich für seine verbalen Ausfälle entschuldigen zu müssen.

Ja, wir sind evangelisch. Mal gern, mal weniger. Immer aber in dem Vertrauen darauf, dass Gott auf unserer Seite steht. Das ist der Grund, warum es sich lohnt, der Reformation zu gedenken. Heute und immer.

Eingangspsalme (Ps 46, 2-3.5.8)

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,

eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht,

wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken,

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein,

da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

Der HERR Zebaoth ist mit uns,

der Gott Jakobs ist unser Schutz.

Tagesgebet

Herr Jesus Christus,

Jesus Christus - Anfang und Ende,

Grund unseres Glaubens.

Zeichen der göttlichen Liebe,

Ursprung und Ziel unserer Hoffnung.

Dich loben wir, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist, lebst und Leben schenkst, jetzt und in Ewigkeit.

Amen

Alttestamentliche Lesung (Jes 62, 6.7.10-12)

O Jerusalem, ich habe Wächter über deine Mauern bestellt, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nicht mehr schweigen sollen. Die ihr den HERRN erinnern sollt, ohne euch Ruhe zu gönnen, lasst ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem wieder aufrichte und es setze zum Lobpreis auf Erden! Gehet ein, gehet ein durch die Tore! Bereitet dem Volk den Weg! Machet Bahn, machet Bahn, räumt die Steine hinweg! Richtet ein Zeichen auf für die Völker! Siehe, der HERR lässt es hören bis an die Enden der Erde: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! Siehe, was er gewann, ist bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her! Man wird sie nennen »Heiliges Volk«, »Erlöste des HERRN«, und dich wird man nennen »Gesuchte« und »Nicht mehr verlassene Stadt«.

Wochenlied: „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“, EG 341

Evangelium Mt 5, 1-10

Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.
Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:
Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.
Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Glaubensbekenntnis

Lied „Ist Gott für mich, so trete“, EG 351

Predig über „Freiheit in Christus“ (Gal 5, 1-6)

1 Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! 2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen. 3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. 4 Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, aus der Gnade seid ihr herausgefallen. 5 Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die wir hoffen. 6 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

Lied „Liebe ist nicht nur ein Wort“ EG 650 (Regionalteil für Bayern und Thüringen) oder „Von Gott kommt diese Kunde“ EG 614 (Regionalteil für Bayern und Thüringen)

Fürbitten

Du, Gott, löst die Fesseln und Stricke und führst in die Freiheit.

Wir beten für die Menschen,
die nicht sagen dürfen, was sie denken,
die sich nicht frei zu ihrem Glauben bekennen können,
deren Leben in Gefahr ist, weil sie die Freiheit suchen.
Zur Freiheit hat Christus befreit. Darum rufen wir gemeinsam:
Erhöre uns, Gott, und erbarme dich.

Wir beten für die Menschen,
die sich in andere Menschen verheddert haben,
denen das Gestrüpp ihrer Beziehungen die Luft zum Atmen raubt,
die durch kleine und große Lügen unfrei geworden ist.
Zur Freiheit hat Christus befreit. Darum rufen wir gemeinsam:
Erhöre uns, Gott, und erbarme dich.

Wir beten für die Menschen,
die sich abhängig gemacht haben,
vom Erfolg und vom Ansehen,
die meinen, nicht dazugehören, weil sie nur schwer Schritt halten können.
Zur Freiheit hat Christus befreit. Darum rufen wir gemeinsam:
Erhöre uns, Gott, und erbarme dich.

Du, Gott, führst Menschen in die Freiheit, weil deine Liebe keine Knechte kennt.
Dafür danken wir dir und loben dich, jetzt und in Ewigkeit.

Abendmahl

Segen